Winterkrieg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erschlossen BiG
MF 537 / 847

Winterkrieg

Es ist bitterkalt am 17. Dezember 2007, als das Berner Panzerbataillon 12 in Bure mit 1156 Mann und stark reduziertem Panzerbestand zur Übung LARGO antritt. In der Nacht zum 18. Dezember fällt das Thermometer auf 12 Grad unter null. Die Furchen auf dem sonst schon unwirtlichen Kampfgelände sind Stein und Bein gefroren.

Übungsleiter ist Brigadier Daniel Berger, der Kommandant der Panzerbrigade 1. Regie führt Oberstlt i Gst Philippe Brulhart. Oberstlt i Gst Benedikt Roos kommandiert zum letztenmal das Bataillon.

Merkpunkt 1: Die Gliederung

Es ist eine Übung auf Gegenseitigkeit. BLAU, der Angreifer, gliedert sich mit starken Kräften wie folgt:

- Bat Stab mit Führungsstaffel
- Pz Stabskp 12
- Pz Log Kp 12
- Pz Kp 12/1
- Pz Kp 12/3 (– 1 Pz Z)
- Pz Gren Kp 12/4 (+ 1 Z Pz Kp 12/3, – 1 Pz Gren Z)

ROT, der Verteidiger, umfasst eine verstärkte Panzerkompanie:

- Pz Kp 12/2
- 1 Z aus der Pz Gren Kp 12/4
- 1 Z Mw Kp 12/5
- 1 Schiesskommandant

Die Gliederung ist dem schmalen Terrain angemessen, das sich über mehrere Kilometer vom Tcherteau im Osten bis zur Landesgrenze ganz im Westen erstreckt. Angriffsziel ist Bois abandonné am Westende des Waffenplatzes.

Merkpunkt 2: Die Absicht

Der Bataillonskommandant will

- mit der Aufklärung Nachrichten über den Gegner im Angriffsstreifen beschaffen;
- die Angriffsgrundstellung mit der Pz Gren Kp sichern;
- in der ersten Phase mit einer Pz Kp den Austritt aus dem Engnis Combe la Casse sicherstellen und das Feuerpodest Le Falat beziehen;
- in der zweiten Phase mit der Pz Gren Kp entweder das Engnis Le Rondat Nord-Nalé oder das Engnis Le Rondat Süd-Nalé öffnen und offenhalten;
- anschliessend mit einer Pz Kp in Front ins Zwischenziel Terre aux Chaud stossen und das Zwischenziel sichern.

Vor der letzten Attacke auf das Waldstück Bois abandonné: Panzer nebelt sich ein.

Merkpunkt 3: Die Aufträge

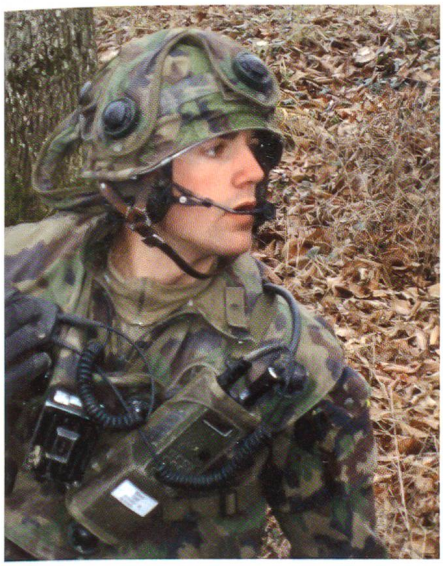
Die Pz Stabskp 12 bezieht, erstellt, betreibt und unterhält das Mob KP und die Führungsstaffel.

Die Pz Log Kp 12 stellt die Versorgung des Bataillons sicher.

Adj Uof Daniel Stempfel bei der Panzerkompanie 12/1.

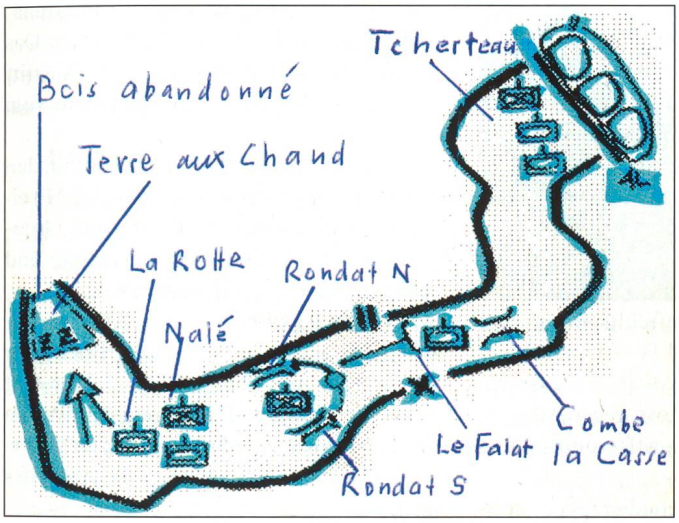
Adj Uof Beat Ruch bei den blauen Aufklärern.

Adj Uof Renato Züger bei der Panzergrenadierkompanie 12/4.



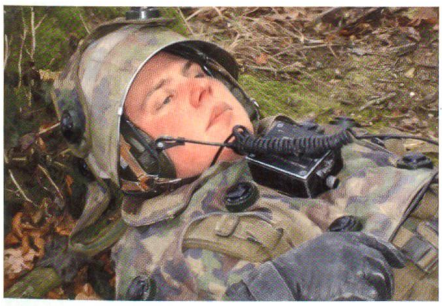
Oblt Jau, Chef abgesessene Formation.

Leopard-Kampfpanzer auf dem Feuerpodest Le Falat.



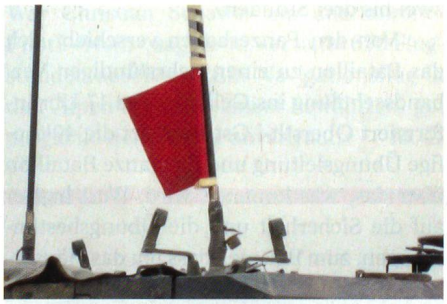
Die Skizze des Bataillonskommandanten mit der Absicht.

Treffer: Die Fontäne schiesst auf, die Trefferlampe leuchtet.



Verwundeter beim Zugstrupp.

Engnis: Schwaches Holzhindernis.



ROT verteidigt sich zäh.

Grenadier im Kampf um Le Rondat.

Durchbruch.

Hptm Markus Feuz betreut in der Übungsleitung «seine» alte Pz Gren Kp 12/4.

Der Berufsoffizier Oberstlt i Gst Bänz Roos führt letztmals das Pz Bat 12.

Der Milizoffizier Hptm Patrick Degen führt erstmals die Pz Gren Kp 12/4.

Die Pz Kp 12/1 bezieht auf Bf Bat Kdt Angriffsgrundstellung im Raum Tcherteau Süd, stellt auf Bf Bat Kdt Austritt aus dem Engnis Combe la Casse sicher und erstellt Feuerpodest Le Falat auf das Engnis Le Rondat, hält sich bereit, auf Bf hinter Pz Kp 12/3 ins Zwischenziel Terre aux Chaud zu stossen.

Die Pz Kp 12/3 bezieht auf Bf Bat Kdt die Angriffsgrundstellung im Raum Tcherteau Nord, hält sich bereit, auf Bf durch das Engnis Combe la Casse und Le Rondat ins Zwischenziel Terre aux Chaux zu stossen.

Die Pz Gren Kp 12/4 ist Vorhutskompanie in der Annäherung, sichert die Angriffsgrundstellung, hält sich bereit, das Engnis Le Rondat zu öffnen und offen zu halten und anschliessend ins Zwischenziel Terre aux Chaud zu stossen.

Merkpunkt 4: Die kalte Nacht

Am 17. Dezember 2007 befindet sich das Pz Bat 12 in der dritten WK-Woche. Am Morgen erstellen die Führungsstaffel und die Kompanien die Bereitschaft. Das dauert zwei bis drei Stunden.

Von den Panzerhallen verschiebt sich das Bataillon zu einer mehrstündigen Verbandsschulung ins Gelände. Um 17 Uhr informiert Oberstlt i Gst Brulhart die 40köpfige Übungsleitung und das ganze Bataillon über das, was kommen wird. Wert legt er auf die Sicherheit und die Übungsbestimmungen, zum Beispiel, dass um das Häuserkampfdorf Nalé zwischen den Engnissen von Le Rondat und La Rotte nicht gekämpft wird.

Dann löst Oberstlt i Gst Roos die Aktion aus. Die Kompanien beziehen dezentral ihre Bereitschaftsräume. Nach einem warmen Tortellini-Essen geht es im Dispositiv bei steifer Bise in die kalte Nacht. Die einen suchen Schutz im Nalé, die anderen richten sich in und an den Panzern notdürftig ein. Entlang der Raupen werden auf der windabgewendeten Seite Strohlager errichtet; im Nalé ist Stroh verboten, wegen der Brandgefahr. Wachen sichern rundum.

Merkpunkt 5: Der Widerstand

Auf 6.15 Uhr befiehlt Roos den Marschbereitschaftsgrad IV – abmarschbereit innert Minuten. BLAU ist aufgesessen, im Dispo bereit zum Stoss gegen Westen. Um 6.30 Uhr ist die Angriffsgrundstellung bezogen.

Mit seinen zwei Grenadierzügen eröffnet Hptm Patrick Degen, der Kommandant der vierten Kompanie, das Gefecht. Im Vorgelände vor dem Tcherteau entfaltet sich ein erstes Duell. ROT und BLAU erleiden Verluste.

In allen Engnissen – Combe la Casse, Le Rondat und La Rotte – leistet ROT zähen Widerstand. Hptm Markus Feuz, der Kompaniekommandant, führt seine verstärkte Einheit geschickt. Mehrmals entfaltet sich die Mechanik von Angriff und Verteidigung. Roos setzt die Grenadiere auf die Engnisse an. ROT kämpft um jeden Quadratmeter, wird dann aber durch die BLAUE Übermacht zurückgeworfen.

Dann stossen die Leopard-Kampfpanzer durch. Sie beziehen Feuerpodeste und rücken erst wieder vor, wenn die Grenadiere das neue Engnis geöffnet haben. Das Schlüsselgefecht entbrennt beim Austritt aus Le Rondat, schon in Sichtweite vom Dorf Nalé.

Wir beobachten Oberleutnant Jau, den Chef der abgesessenen Formation (CAF) eines Grenadierzuges. Er führt seine Gruppen vom Waldrand zäh, umsichtig und schliesslich erfolgreich gegen Nalé.

Um 10.05 Uhr erreicht BLAU das Zwischenziel, um 10.10 Uhr unterbricht der Chef Regie die Übung. Um 12 Uhr tritt BLAU zum zweiten Durchgang von Westen her an, jetzt heisst das Angriffsziel Tcherteau. Gegen 16 Uhr nehmen die Angreifer auch dieses.

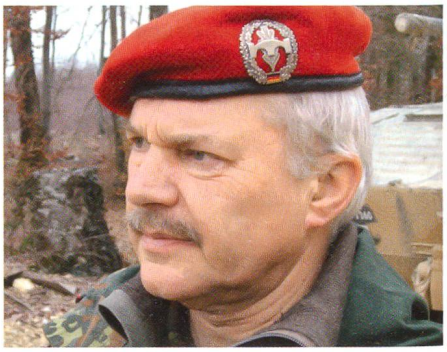
Merkpunkt 6: Der Attaché

Aufmerksam beobachtet Oberstlt Detlef Schröder, der deutsche Verteidigungsattaché, den Kampf. Er ist beeindruckt von der Qualität der Truppe: «Das braucht viel, ein Bataillon in nur drei Wochen zu einer derartigen Leistung hochzufahren.»

Das wetterharte Berner Panzerbataillon 12 hinterlässt einen starken Eindruck: kompetent, belastbar, motiviert. *fo.*

Oberstlt i Gst Philippe Brulhart, C Regie.

Brigadier Daniel Berger, Kdt Pz Br 1.



Oberstlt i Gst Detlef Schröder, Attaché.